

Vorwort der Autoren

Am Anfang unseres Unterfangens, einen Studententext zum Themenkomplex Schulpädagogik und Schultheorie zu verfassen, stand die Erkenntnis, dass unsere unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte in der Schulforschung und Theoriebildung zu vielfältigen Fragestellungen und Blickwinkeln auf den Gegenstand Schule führen, welche zusammenzutragen und zu bündeln sich lohnen.

Mit dem jetzt vorliegenden Buch möchten wir die in Geschichte und Gegenwart der Schulpädagogik und Schultheorie gegebenen Denkformen, die praktizierten Forschungsansätze und daraus resultierenden Befunde aufgreifen und diskursiv aufeinander beziehen – aus bildungsphilosophischer bzw. geschichtlich-hermeneutischer wie auch aus sozialwissenschaftlich-empirischer bzw. forschungsbasierter Perspektive. Damit verfolgen wir das Ziel, den Leserinnen und Lesern – seien sie Studierende, Lehrende, Schülerinnen und Schüler, wissenschaftlich Tätige oder Interessierte – in der Zusammenschau eine distanzierende Sichtweise auf Schule zu ermöglichen.

Dass eine solche mehrdimensionale Betrachtung des Feldes mitunter irritiert, weil sich die verschiedenen Denk- und Forschungsansätze zur Schule aufgrund unterschiedlicher disziplinärer Zugangsweisen und Sprachkulturen unterscheiden und schwer vermitteln lassen, hat uns bei der Erstellung dieses Lehrbuches immer wieder zum kritischen Nachdenken und Nachprüfen angeregt. Auch solche Zugänge zum Thema, die aktuell kaum herangezogen werden, suchten wir aufzunehmen und diese (wieder) unter den Vorzeichen aktueller Entwicklungen in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Wir hoffen, dass sich der geeignete Leser dieses Buches von den unterschiedlichen Betrachtungen anregen lässt. Über alle Anregungen, Ergänzungen, Hinweise sowie inhaltlichen Verbesserungen freuen wir uns.

Wir danken den Reihenherausgebern, insbesondere Herrn Prof. Dr. Hans-Ulrich Grunder, für ihr einführendes Vorwort. Herrn Aaron Halama danken wir für sein sprachliches Gegenlesen des Druckmanuskripts und seine konstruktiven Vorschläge. Unser Dank gilt ebenfalls Herrn Klinkhardt und Herrn Tilsner für ihre Hilfe in allen Fragen, Frau Körber für die akribische Korrekturlesung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinkhardt-Verlags für ihre Unterstützung.

Martin Harant, Tübingen
Albrecht Wacker, Heidelberg
Thorsten Bohl, Tübingen

im Juli 2014